

JAHRES- BERICHT 2023



INHALT

Beratungsstelle
Queere Jugendgruppe Ohana
manyways, Selbständiges Wohnen mit ambulanter Unterstützung



Die Geschäftsräume in der Riemekestraße bei Google Street View - mit den in Paderborn durchaus bekannten Personen Beate und Martin, die uns an diesem Tag besuchten.

GESCHÄFTSRÄUME IM RIEMEKE

Aidshilfe Paderborn e.V.
Riemekestraße 12
33102 Paderborn
Telefon: 05251 – 280 298
Telefax: 05251 – 280 751
E-Mail: info@paderborn.aidshilfe.de
Internet: <http://paderborn.aidshilfe.de>

Öffnungszeiten
Dienstag 9 – 12 Uhr, Mittwoch 15 – 18 Uhr,
Donnerstag 9 – 12 Uhr, Freitag 10 – 13 Uhr und
nach Vereinbarung

Die Aidshilfe befindet sich fußläufig vom
Hauptbahnhof erreichbar (ca. 700 m),
Parkmöglichkeiten sind zum Beispiel auf dem
nahe gelegenen Parkplatz an der
Florianstraße vorhanden.

DIE BERATUNGSSTELLE

Regelmäßige HIV-Prävention für Jugendliche, die Allgemeinbevölkerung und besondere Zielgruppen sowie die Beratung von interessierten und/oder beroffenen Menschen gehören genauso wie die Betreuung von HIV-positiven und an Aids erkrankten Menschen und deren An- und Zugehörigen zu den Hauptaufgaben, die wir in Kreis und Stadt Paderborn als Dienstleistung anbieten.

Wenn HIV rechtzeitig erkannt wird, ist es gut behandelbar. Eine erkannte HIV-Infektion ist somit eine gute Nachricht. Und zwar für den Menschen, der das positive Ergebnis bekommt. Klingt paradox, ist aber so. HIV-Infektionen, die in fortgeschrittenen Stadien diagnostiziert werden, sind mit deutlich schlechteren gesundheitlichen Ergebnissen verbunden. In Deutschland ist der Anteil der Menschen mit HIV, die erst in späteren Stadien diagnostiziert werden, konstant hoch.

Bei Fragen zu HIV und anderen sexuell übertragbaren Infektionen gibt es zahlreiche Test- und Beratungsangebote in NRW, in Paderborn berät die Aidshilfe in ihren Räumen in der Riemekestraße 12. Neben dem regelmäßigen Testangebot, das jeden zweiten und vierten Dienstag im Monat von 18 bis 19 Uhr stattfindet, können Tests auch nach Vereinbarung in den Öffnungszeiten angeboten werden.

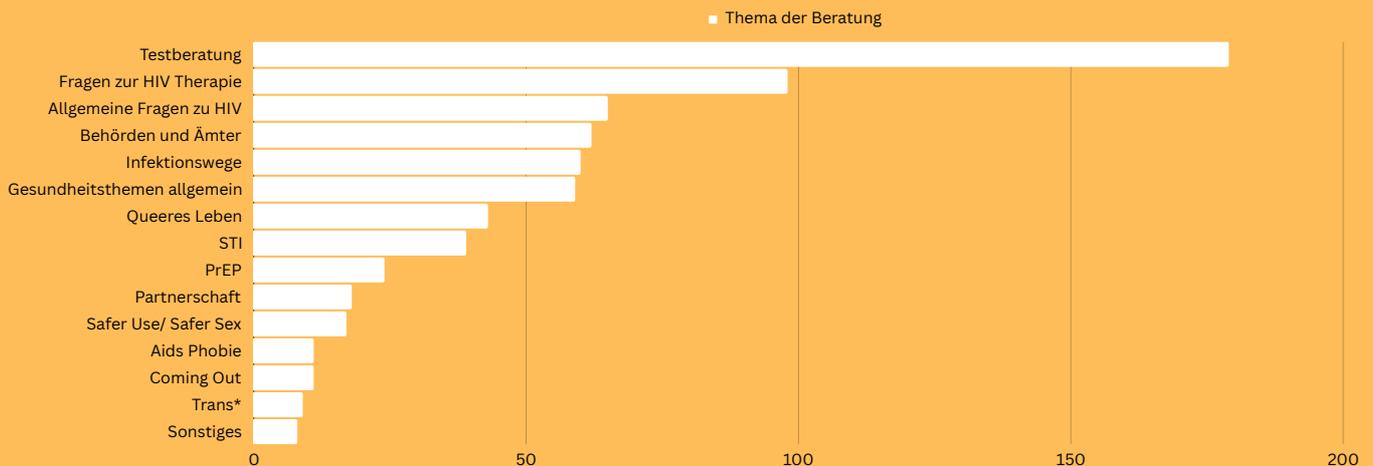
Menschen mit HIV haben dank der Therapie gute Chancen auf eine normale Lebenserwartung bei guter Lebensqualität. Kurz gesagt: Mit HIV kann man heute gut und lange leben. Auch wer spät diagnostiziert wurde, hat beste Chancen, dass sich das Immunsystem wieder erholt. Im Alltag kann HIV ohnehin nicht übertragen werden. Eine weitere gute Nachricht: Unter Therapie ist HIV auch beim Sex nicht mehr übertragbar. HIV ist zwar nicht heilbar, aber wenn die Infektion bekannt ist, gibt es gute Medikamente, die die Virusvermehrung unterdrücken. Ein früher HIV-Test lohnt sich deshalb. Denn nur wer Bescheid weiß, kann eine Behandlung erhalten.

Leider weiterhin Thema ist die mangelhafte Versorgung im Bereich HIV auf dem Land, was nicht nur HIV-positive Menschen, sondern auch Nutzende der Prä-Expositions-Prophylaxe (PrEP) betrifft. Es gibt weiterhin keine HIV-behandelnden Schwerpunktpraxen im Kreis Paderborn. Das führt, auch bei der Beratung und Betreuung zu höherem zeitlichen sowie organisatorischen und qualitativ differenzierterem Arbeitsaufwand.

DIE BERATUNGSSTELLE IN ZAHLEN

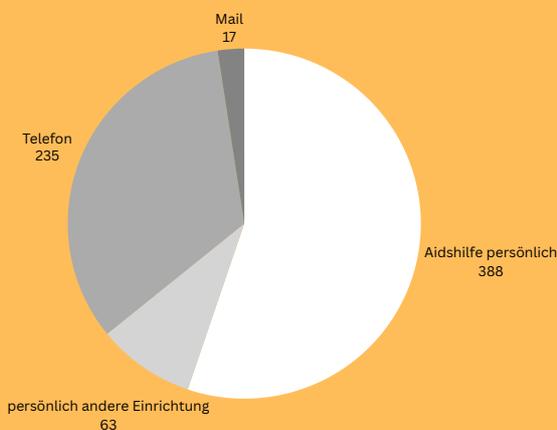
In unserer Statistik sind die persönlichen Hintergründe der Ratsuchenden aufgeführt. Diese wurden nicht bei jedem Beratungsgespräch abgefragt, da sie thematisch nicht immer relevant waren und sich viele Ratsuchende anonym an uns wandten. So kann es sein, dass beispielsweise eine Person, die intravenös (i.v.) Drogen konsumiert, dieses im Rahmen einer Beratung nicht thematisierte, sondern sehr allgemein fragte und daher in der Statistik nicht als i.v. Drogen konsumierend erfasst wurde. Außerdem kann es sein, dass Alter und Geschlecht oder Zugehörigkeit zu einer bestimmten Gruppe nicht ganz stimmig sind, da sie aufgrund von Anonymität nur geschätzt wurden.

INHALT DER BERATUNGEN

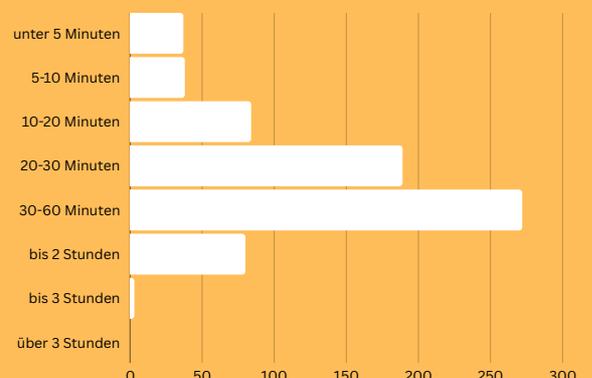


Das Thema Testberatung ist nach wie vor und sehr deutlich das am häufigsten angefragte Thema. Fragen zur HIV Therapie waren viel häufiger als in den Vorjahren, dies ist auf viele Anfragen von geflüchteten Menschen, insbesondere aus der Ukraine, zurückzuführen, die nach der Flucht eine Versorgung durch Schwerpunktpraxen benötigten und (zum Teil zeit- und personalaufwändig) vermittelt und verwiesen werden mussten. Trotz mittlerweile guter Recherchemöglichkeiten im Internet erreichten uns wie in den Vorjahren viele allgemeine Fragen zu HIV/Aids. Die Vielfalt der (teilweise widersprüchlichen) Informationen auf Internetseiten führte weiterhin zu Unsicherheiten und Ängsten. Gerade bei HIV-positiven Menschen waren Fragen zu Behörden und Ämtern und zu allgemeinen Gesundheitsfragen häufig.

BERATUNGEN NACH ZUGANGSWEG

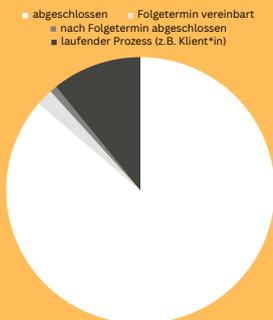


DAUER VON BERATUNGEN

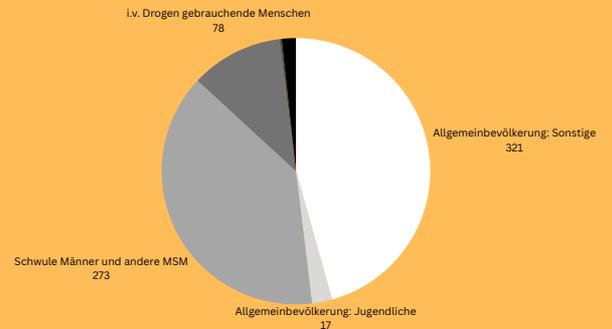


DIE BERATUNGSSTELLE IN ZAHLEN

BERATUNGEN NACH ZIELERREICHUNG



BERATUNGEN NACH ZIELGRUPPE



3.250

STUNDEN EHRENAMT

Ehrenamtliche: Etwa 40 Personen haben 3.250 Stunden Arbeit geleistet. Der Hauptanteil der Arbeit lag mit 55% in der Primärprävention.

436

STUNDEN FORTBILDUNG

Fortbildung: In insgesamt 436 Fortbildungsstunden bildeten sich hauptberufliche und ehrenamtliche Mitarbeitende fort.

15.050

KONTAKTE BEI VERANSTALTUNGEN

Erreichte Kontakte: 15.050 Personen wurden in 118 Veranstaltungen erreicht.

703

KONTAKTE BEI BERATUNGEN

In 703 Beratungen haben wir 386 Menschen erreicht.

797

KONTAKTE IM RAHMEN DER SELBSTHILFE

Und bei 61 Veranstaltungen im Rahmen der Förderung von Selbsthilfe hatten wir 797 Kontakte.

ERREICHTE PERSONEN NACH GESCHLECHT



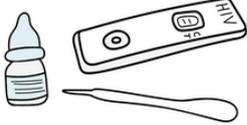


HIV-, SYPHILIS- UND HEPATITIS- SCHNELLTEST

Jeden zweiten und vierten
Dienstag im Monat
18:00 Uhr bis 19:00 Uhr

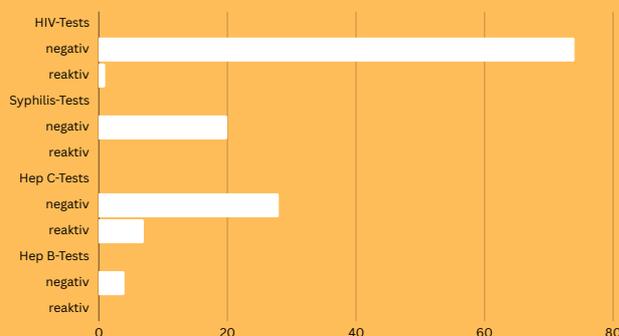
in der Aidshilfe Paderborn
Riemekestraße 12

TEST IT!



Weitere Infos unter
www.paderborn.aidshilfe.de

HIV -, SYPHILIS -, HEPATITIS B UND C – SCHNELLTEST



TESTBERATUNG

Wir bieten 2023 ausführlich zum HIV-Test und informieren auch weiterhin:

- wo in Paderborn ein HIV-Test durchgeführt werden kann.
- wie der HIV-Test abläuft.
- ob tatsächlich eine Risikosituation vorliegt und ob ein Test sinnvoll erscheint.
- über Infektionsrisiken und das Risikoverhalten.

Generell gilt, dass der HIV-Test nicht ohne Einwilligung der Person durchgeführt werden darf – weder im Rahmen einer medizinischen Behandlung, noch während der Schwangerenvorsorge, noch im Rahmen allgemeiner Vorsorge, d.h. das Personal ist verpflichtet, sich die ausdrückliche Zustimmung der zu behandelnden Person zum HIV-Test einzuholen.

Der HIV-Testtermin in der Aidshilfe Paderborn war 2023 und ist weiterhin jeden zweiten und jeden vierten Dienstag im Monat von 18:00 Uhr bis 19:00 Uhr.

Desweiteren wurden in Kooperation mit dem KIM B2 HIV- und Hepatitis C Tests im Streetworkcafé B2 für Drogengebrauchende durchgeführt.

Im Gegensatz zum Labortest liegen bei den Schnelltest die Testergebnisse schon nach wenigen Minuten vor. Vor jedem HIV-Test wird eine qualifizierte Beratung durch Mitarbeitende der Aidshilfe Paderborn angeboten.

Von den 75 HIV-Tests war 1 Test reaktiv. Die Person wurde nach einem durchgeführten positiven Bestätigungstest von uns weiter beraten und an eine Schwerpunktpraxis vermittelt.

Von den 20 Syphilis-Tests waren alle negativ.

Von den 35 Hepatitis C – Tests waren 7 reaktiv. Diese Personen wurden von uns an einen Facharzt weitervermittelt.

Von den 4 Hepatitis B – Tests waren alle negativ.

Im Jahr 2023 haben wir vermehrt Anfragen von ukrainisch-/russischsprachigen Menschen zum HIV Test gehabt.

Für 2024 ist geplant, einmal monatlich Tests in Kooperation mit einer Übersetzerin anzubieten.



PSYCHOSOZIALE VERSORGUNG VON MENSCHEN MIT HIV UND AIDS

2023 wurden etwa 90 HIV-positive/an Aids erkrankte Menschen beraten, begleitet und teilweise intensiver betreut. Die Kontakte verliefen als fest strukturierte persönliche Beratungskontakte, als telefonische Kontakte, als sporadische Kontakte bei speziellen Themen sowie als Kontakte im Rahmen der Positiven-Selbsthilfegruppe.

PSYCHOSOZIALE VERSORGUNG

Leben mit HIV hat heute viele Facetten. Wird eine HIV-Infektion heutzutage frühzeitig erkannt, haben Menschen eine ganz normale Lebenserwartung. Fachleute vertreten die Auffassung, dass ein junger erwachsener Mensch, der sich heutzutage neu mit dem HI-Virus infiziert, das Rentenalter erreichen kann.

Die Menschen, die zu uns in die Beratung kommen, haben ganz unterschiedliche Hintergründe: einige studieren, andere sind fest im Berufsleben, manche wohnen mit ihren Kindern alleine, wieder andere in einer Partnerschaft. Einige sind schon früh berentet worden und müssen ihr Geld durch die geringen Renten sehr genau einteilen. Wieder andere verdienen gut, und haben Angst, dass die Arbeitgebenden von der HIV-Infektion erfährt. Trotz aller erfreulichen Entwicklungen gibt es nach wie vor Umstände, die unverändert den Alltag vieler der von HIV oder Aids betroffenen Menschen bestimmen. Zu den Ratsuchenden bei uns zählen Menschen, die seit über zwei Jahrzehnten mit dem Virus und vor allem auch mit vielen Generationen von antiretroviralen Medikamenten gelernt haben zu leben. Und es gibt Menschen, die gerade erst beginnen, sich in ihrem Leben als HIV –positiver Mensch zu orientieren, mit all den Herausforderungen des Alltags. Wem kann ich „es“ anvertrauen? Wann beginne ich, Medikamente zu nehmen? Wie und wann sage ich „es“ in meiner neuen Partnerschaft? In welche ärztliche Praxis gehe ich?

Die Arbeit im Bereich der Beratung, Begleitung, Betreuung von HIV-positiven und an Aids erkrankten Menschen gliedert sich auf nach:

- Orientierung nach einem positiven Testergebnis
- Psychosoziale Unterstützung
- Unterstützung bei der Suche nach Ärzt:innen
- Gespräche mit Angehörigen
- HIV und Erwerbstätigkeit
- Unterstützung bei Anträgen
- Beratung bei Fragestellungen rund um HIV und Alltag, z.B. Wie erzähle ich meinem Partner von meiner Infektion?
- Weitere Themen





MENSCHEN MIT HIV

Die PositHIVengruppe ist eine feste Selbsthilfegruppe, die offen für neue Mitglieder ist. Durchschnittlich 12 - 15 HIV-positive Menschen gehören zur Gruppe. Die Treffen finden regelmäßig einmal monatlich in den Räumen der Aidshilfe statt..



DIE POSITHIVENGRUPPE

Selbsthilfe war und ist ein wichtiges Standbein der Aidshilfe Paderborn. Sie ist für die Unterstützung von HIV-positiven Menschen eine wichtige Institution, die nicht alleine durch Beratung und Begleitung durch hauptberufliche Mitarbeitende ersetzt werden kann und soll. Durch wechselseitige Hilfe in gesundheitlichen Fragen sowie sozialen und politischen Konflikten bietet die PositHIVengruppe Unterstützung und Zusammenhalt für die Mitglieder, die sich seit vielen Jahren in der Aidshilfe treffen.

Die Organisation und Leitung der Treffen in der Gruppe wird von dem hauptberuflichen Mitarbeiter Thorsten Driller übernommen. Bei den Treffen können dadurch Beratungsanfragen an die Selbsthilfe weitergegeben und auch umgekehrt Anfragen der Mitglieder an das hauptberufliche Team unkompliziert bearbeitet oder verwiesen werden.

In den regelmäßigen Gruppentreffen können die HIV-positiven Mitglieder miteinander reden, sich gegenseitig Rat und Mut holen und geben, aber auch den einen oder anderen Fachvortrag gemeinsam besuchen oder in der Aidshilfe organisieren. So hat 2023 zum Beispiel ein Vortrag zu den Themen Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung und Patientenverfügung in der Aidshilfe stattgefunden.

Unregelmäßig finden gemeinsame Freizeitunternehmungen statt, die zusätzlich zu den Treffen stattfinden. Die Freizeitaktivitäten orientieren sich stets am aktuellen Befinden und aktuellen Möglichkeiten der einzelnen Gruppenmitglieder. Gehbehinderungen, beginnende oder fortschreitende Demenz, chronische Schmerzen aufgrund HIV-bedingter Polyneuropathie, Depressionen und Krebserkrankungen sind einige Erkrankungen, von denen manche Gruppenmitglieder betroffen sind. Planungen von Freizeitaktivitäten sind daher oft nur sehr flexibel und offen möglich, weil sich Befindlichkeiten spontan ändern können.

Erfreulich ist eine Verjüngung der Gruppe durch neue Mitglieder, die zum Teil aufgrund von Umzug aber auch aufgrund einer Neudiagnose zur Gruppe gestoßen sind. Sie können von den Erfahrungen der "alten Gruppe" profitieren, diese wiederum fühlt sich dadurch gebraucht und gewertschätzt.

Die Gruppe hat die Selbsthilfeförderung der Krankenkassen nach §20c SGB V in Anspruch genommen und dadurch ihre Aktivitäten zum Großteil finanziert.



Freibadprojekt in den Sommerferien mit dem Sexualpädagogischen Arbeitskreis Paderborn.

HIV- PRÄVENTION MIT JUGENDLICHEN UND JUNGEN ERWACHSENEN

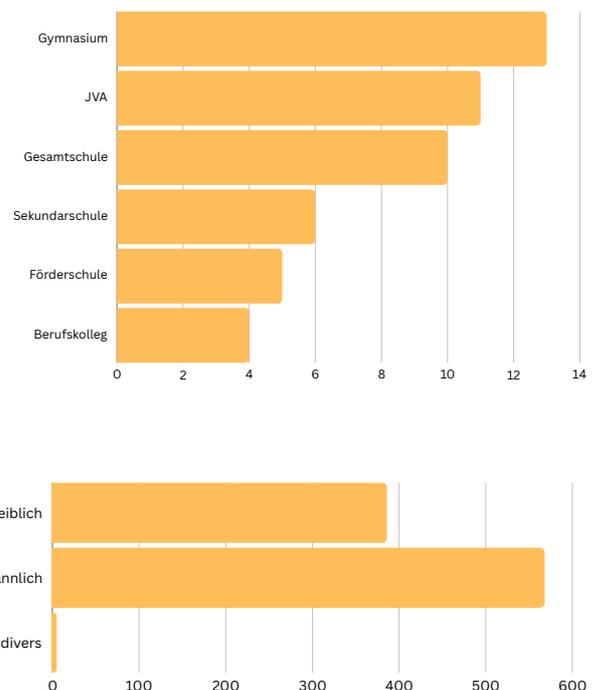
2023 haben wir im Rahmen des Youthwork Projektes 57 Präventionen mit insgesamt 959 Teilnehmenden durchgeführt. Die durchschnittliche Gruppengröße lag bei 17 Teilnehmenden, bei Schulklassen 19 Teilnehmenden.

Durch einen internen Personalwechsel wurde die Vollzeitstelle geteilt. Miri Frings als neue Kollegin im Team teilt sich nun die Aufgaben mit Thorsten Driller, der nun auch im Bereich Beratung und Betreuung arbeitet.

YOUTHWORK



Neben den regelmäßigen Schulveranstaltungen wurden Jugendliche auch bei Aktionen erreicht, die entweder in eigener Regie oder in Zusammenarbeit mit dem Sexualpädagogischen Arbeitskreis Paderborn durchgeführt wurden. In den Schulpräventionsveranstaltungen wurden insbesondere Jugendliche der Sekundarstufe I in den Klassen 8 bis 10 erreicht. Neben Prävention von HIV, Aids und Sexuell übertragbaren Infektionen waren auch Sexualität und Partnerschaft allgemein sowie die Verhütung von Schwangerschaften Inhalte der Veranstaltungen. Alle Schulformen im Kreis Paderborn, inklusive der Schulen mit verschiedenen Förderschwerpunkten, wurden angesprochen und sind mit HIV-Prävention versorgbar. Ebenso wurde die Zusammenarbeit mit der JVA Hövelhof weitergeführt. Einen größeren Stellenwert bekam die Arbeit mit Multiplikator*innen. Insbesondere die Arbeit mit angehenden Lehrpersonen, die wir im Studium erreichen wollen, wird auch in der kommenden Zeit intensiviert werden. Auf örtlicher, regionaler und Landesebene haben wir uns im Bereich Youthwork vernetzt; je nach Bedarf und Interessen mal fester und mal lockerer. Die Mitarbeitenden im Bereich Youthwork vertreten die Aidshilfe in verschiedenen örtlichen und überörtlichen Arbeitskreisen. Thorsten Driller war 2023 den Regierungsbezirk Detmold vertretend Mitglied im Sprecher*innenkreis der Youthworker*innen auf Landesebene.



HERZENSLUST

HERZENSLUST

DENN MÄNNER HABEN SEX MIT MÄNNERN

Herzenslust ist das Markenzeichen der Aidshilfen und Schwulenprojekte in Nordrhein-Westfalen für Aktionen, Partyevents, Workshops, Fachkonferenzen u.v.m. im Bereich der Aids-Prävention in schwulen Lebenszusammenhängen.

Hier ein kleiner Ausschnitt aus den Aktivitäten des Herzenslust Teams. Bei einem Workshop zum Thema BDSM wurde Neugierigen die Möglichkeit geben, sich ohne Zwang, Dresscode und Verpflichtung zu treffen und über Bondage, SM-Praktiken, Sicherheitsaspekte, Regeln, den Zusammenhang mit HIV und andere sexuell übertragbare Krankheiten und so weiter zu informieren und diskutieren. Es ging nicht um reine Theorie, sondern es gab die Möglichkeit, verschiedene Praktiken, Materialien und/oder Toys mal handfest und am eigenen Körper (oder dem des anderen) auszuprobieren

Als ein weiteres Schwerpunktthema wählten wir Cruising, also die Suche nach flüchtigen, oft anonymen Sexpartner*innen an öffentlichen Sex-Orten ("Klappen"). Zum Thema wurde neben einem Workshop mit dem Sexualberater, Sexualpädagogen und Erziehungswissenschaftler Marco Kammholz als Referent ein Fotoshooting durchgeführt, dessen Ergebnisse, die auch hier auf der Seite zu sehen sind, sowohl in einem "Klappen-Kalender" für 2024, einer Postkartenserie mit Infos zu den Angeboten von Herzenslust als auch in einer Fotoausstellung zum Thema in den Räumen der Aidshilfe genutzt wurden.



Bei der Demo zum PaderPride, dem Paderborner CSD, waren wir mit einer Fußgruppe aktiv, danach konnten Interessierte an einem Infostand, der als Candy-Bar

Interesse erweckte und durch "süße" Botschaften bereits zum Thema hinführte, ins Gespräch zum Thema Safer Sex 3.0 mit uns kommen. Im Rahmen der PrideWeeks fand unter anderem eine Ausstellung in der Stadtbibliothek mit dem Titel "Leben mit HIV – anders als du denkst!?", die wir von der Aidshilfe Bielefeld zur Verfügung gestellt bekamen, statt.



Ein regelmäßiges eigenes Angebot von und mit Herzenslust sind monatliche Kulturabende unter dem Motto Culture Club. Es gab verschiedene offene Angebote für schwule Männer von Herzenslust, etwa Film- und Spielabende, Töpfern, Sushi und Westfälische Küche, Gewürzherstellung und ein traditioneller Libori-Bummel. Abgerundet hat das Programm dieses Jahr eine Stadtführung mit der Paderborner Künstlerin Carsta, die uns in Drag Paderborn und seine Sehenswürdigkeiten näherbrachte.

Im Dezember las zuletzt der in Paderborn geborene Autor Marcello Liscia aus seinem queeren Roman „Ein verregneter Sommer“, der atmosphärisch dicht die Welt der sogenannten Gastarbeiter*innen, die das Nachkriegsdeutschland entscheidend mitgeprägt haben, beschreibt und die Zuhörenden diese Zeit aus einer ganz eigenen Sicht erleben lässt.



PRÄVENTIVE DROGENARBEIT

Menschen, die intravenös Drogen (i.v.) konsumieren, haben ein erhöhtes HIV-Risiko aufgrund von verunreinigtem Spritzbesteck. Die HIV-Prävalenz liegt bei i.v. Drogengebrauchenden unverändert mit kleineren Schwankungen wie in den letzten Jahren bei ca. 6-9 %. Die Tendenz ist leicht ansteigend (vgl. Robert-Koch-Institut: Epidemiologisches Bulletin 47/2023). In diesem Bereich ist nicht nur die kontinuierliche Wissensvermittlung und die Beratung so wichtig, sondern auch der niedrigschwellige Zugang zu Behandlungsmöglichkeiten.

DROGEN

Die Aidshilfe Paderborn hat folgende Angebote im Drogenbereich:

- 2 x monatlich eine Sprechstunde im KIM B2, um Menschen zu erreichen, denen es schwerfällt, in die Aidshilfe zu kommen und um Drogengebrauchende auf das Thema zu sensibilisieren
- Beratung zur HIV-Therapie und Unterstützung bei der Arztsuche, Unterstützung bei Fahrten zum Arzt
- Alle 4 – 6 Wochen gemeinsam mit kollegialer Unterstützung des KIM B2 Safer Use / Safer Sex – Seminare in der Entgiftungsstation Nadelöhr der LWL-Klinik in Paderborn
- In Kooperation mit Drogenhilfeeinrichtungen Seminare für Drogengebrauchende zum Thema Safer Sex/Safer Use, HIV und Hepatitis C – Übertragungswege (auf Anfrage).
- Betreiben eines Spritzenautomaten am Neuhäuser Tor/Ecke Kisau als Ergänzung zu den Spritzentausch- und – vergabestellen in der Paderborner Innenstadt.
- HIV- und Hepatitis C Schnelltests: Wir konnten wieder ein HIV- und Hepatitis C – Testangebot im niedrigschwelligen Kontaktcafé B2 anbieten. Das Angebot wurde gut angenommen und soll weitergeführt werden.

Die Zahl der gezogenen Spritzen und Einwegutensilien am Automaten am Neuhäuser Tor betrug 3045 Spritzen. Menschen mit intravenösem Drogenkonsum erweisen sich insgesamt als gut erreichbar für Präventionsbotschaften. Das Interesse der Zielgruppe an gesundheitspräventiven Informationen zeigt sich auch an den vielen Nachfragen über Infektionswege und Nachfragen zu Möglichkeiten eines risikominimierten Konsums.

Themen in der Beratung sind vor allem HIV und Hepatitis C – Übertragungswege, Fragen zum HIV-Test, Fragen zum Leben mit HIV, Fragen zur Therapie sowie Angebote der Selbsthilfe

Verbessert werden kann das Angebot in diesen Bereichen:

Konsumräume

In einigen deutschen Städten gibt es hygienische Räumlichkeiten zum Konsum, in denen Drogenabhängige unter hygienischen Bedingungen konsumieren können. Konsumräume leisten einen wichtigen Beitrag zur Gesundheitsprävention und zur Minimierung von Neuinfektionen mit HIV und Hepatitis. Im Kreis Paderborn besteht hier eine Versorgungslücke.

Haft

Zu einer umfassenden HIV- und Hepatitis-C-Präventionsstrategie gehört auch die Einführung der Vergabe von sauberem Spritzbesteck an Drogenabhängige in Gefängnissen. Es ist ethisch und gesundheitspolitisch absolut inakzeptabel, Drogengebrauchende in Haft dieses wichtige Instrument der HIV- und Hepatitis-Prävention vorzuenthalten.

Spritzenautomaten im Kreisgebiet

Eine Versorgungslücke besteht hier noch im Paderborner Umland: Hier ist es für Drogenabhängige in den Städten im Kreisgebiet nicht möglich, anonym an steriles Spritzbesteck zu kommen.

Fachlicher Diskurs und kollegialer Austausch fand auch im Jahr 2023 in der „Basisgruppe der Drogenhilfe Paderborn“ und beim „Qualitätszirkel substituierender Ärzte“ statt.

Außerdem nimmt die Aidshilfe Paderborn regelmäßig am Arbeitskreis Drogen und Haft der Aidshilfe NRW teil.



Einige Teilnehmerinnen des Frühstücks am Welt-Frauen-Tag im März

XXELLE - FRAUEN UND HIV/AIDS IN NRW

XXelle ist die Marke der landesweiten Frauenarbeit und steht mit ihrem Namen für die gemeinsam entwickelten Qualitätsziele der Arbeit im Bereich Frauen und HIV/AIDS in NRW. XXelle bündelt die fachliche Kompetenz und Erfahrung zum Thema Frauen und HIV aus ganz NRW und stellt den Informationstransfer sicher. Darüber hinaus wird die Prävention für Frauen in besonderen HIV-relevanten Lebenssituationen in den Fokus der Auseinandersetzung gerückt.

Die Aidshilfe Paderborn ist seit vielen Jahren in der überregionalen zielgruppenspezifischen Präventionsarbeit für Frauen* mit HIV und fester Bestandteil der LAG XXelle. Seit Anfang 2023 ist sie ein ZSP-geförderter XXelle-Standort.

FRAUEN

Die Lebenswirklichkeit und die Bedürfnisse von Frauen mit HIV unterscheiden sich in vielen, wesentlichen Aspekten von denen der Männer. Sowohl die HIV-Infektion als auch die Aidserkrankung zeigen bei Frauen ein anderes Bild. So treten zum Beispiel im Rahmen der antiretroviralen Therapie bei Frauen andere Nebenwirkungen auf. Frauen nehmen andere Zugänge zum Gesundheitssystem wahr und werden oft anders behandelt als Männer. Häufig wird Frauen ein geringeres Maß an Entscheidungskompetenz zugetraut. Das erschwert die Durchsetzung ihrer Interessen als Patientinnen. Geschlechtsspezifische Unterschiede sind maßgebliche Faktoren bei der Erhaltung von Gesundheit sowie für die Entstehung von oder den Umgang mit Krankheit.

Frauen mit HIV unterscheiden sich nicht nur hinsichtlich biologischer Parameter, wie Stoffwechsel und Immunsystem, von Männern mit HIV, sondern auch in Bezug auf zahlreiche psychosoziale Aspekte. Trotz wissenschaftlicher Hinweise auf diese Unterschiede sind Frauen in den großen Studien zur Einführung neuer HIV-Medikamente und Entwicklung neuer Therapiestrategien meist unterrepräsentiert. Ebenso spielen Frauen auch in den meisten Leitlinien nur als Fußnote oder im Kontext der Besonderheiten im Rahmen einer Schwangerschaft eine Rolle.



Für Fragen und Beratungen rund um frauenrelevante Themen steht seit 2023 Jule Frielingsdorf zur Verfügung.

Wir unterstützen Frauen* einfühlsam und kompetent; von Frau zu Frau.
Wir setzen uns aktiv gegen die Diskriminierung und Stigmatisierung von HIV-positiven Frauen* ein. Dazu gehören spezifische Frauenangebote, gezielte Begleitung und die Förderung der Selbsthilfe. Wir vermitteln die Möglichkeit an Netzwerken, Seminaren und Treffen z.B. den landesweiten Positiventreffen von Positiv Handeln, teilzunehmen. Leider gibt es (noch) keine spezielle Gruppe für HIV-positiv Frauen* in der Aidshilfe Paderborn, aber was noch nicht ist, kann noch werden.
Natürlich gab es aber auch eigene Angebote für Frauen, zwei Beispiele seien genannt: Im März fand zum Internationalen Frauentag ein Frauen*-Frühstück statt sowie eine HIV-Testaktion für Frauen*.



QUEERE JUGENDGRUPPE OHANA



Das Jahr 2023 begann für die OHANA mit den ersten Anfragen für Fortbildungen aus den Reihen der Jugendhilfe. Hier wurde über das Queere Leben in großer Runde aufgeklärt. Außerdem wurde die OHANA kreativ von den Jugendlichen eingerichtet. Neben Treffen in der OHANA, nahm die Sozialpädagogin auch an Übergaben von Gesellen Urkunden teil und ersetzte dort die Familien. Das regelmäßige Kochangebot wurde umgesetzt und weiter perfektioniert. Die Lebensmittel von der TAFEL sind nicht nur für die regelmäßige warme Mahlzeit unersetzlich, sondern auch für die finanziell schwachen Jugendlichen wichtig, um sich auch Zuhause adäquat ernähren zu können. Ende Januar nahm die Sozialpädagogin an einer Klausurtagung des Kreises Paderborns teil, um die Bedarfe der Queeren Jugendliche noch besser in Szene setzen zu können. Regelmäßige Besuche der Kolleg*innen Thorsten Driller und Bianca Schröder aus der Aidshilfe sorgen für eine gute Präventionsarbeit und ein gutes Testangebot in Rahmen der OHANA. Auch die politische Arbeit kam bei diversen Neujahrsempfängen nicht zu kurz. Wie in den Jahren vor Corona gab es auch verschiedene Kreativangebote. Es wurde zum Beispiel Fimo-Schmuck hergestellt, 3D gedruckt, Musik gespielt, geupcycelt und gebastelt, zum Beispiel mit Bügelperlen. Zudem wurde unser Angebot durch regelmäßige Karaoke und Dungeon and Dragons Abende erweitert. Im Februar fand unter dem Motto „Alt und Jung“, die alljährliche Stadtfindende Karnevalsparade statt, dies war das erste große Highlight des Jahres. Ab März fand eine Kooperation mit Puppy OWL statt, um über das Thema Pet-Play im sozialen Aspekt zu sprechen. Zu Ostern wurden in der OHANA Eier in Regenbogen Farben gefärbt und in einem Garten einer ehrenamtlichen Leitung versteckt, dort wurde auch das erste Mal in dem Jahr gegrillt. Außerdem hatten wir einen queeren Tanzkurs durch eine ehemalige Tanzlehrerin.

Zudem haben wir unsere Kooperation mit dem Anyway, einem queeren Jugendtreff in Köln, ausgeweitet und waren zum Tag der Queer-Feindlichkeit in Köln vor Ort. Der PaderPride fand am 03.06 statt, die OHANAs beteiligten sich an der Vorbereitung, wie auch an der Demo und dem nachfolgenden Straßenfest. Neben dem PaderPride haben die Ü18 Besuchenden auch am Cologne Pride teilgenommen. Dies wurde durch einen Antrag beim LWL, in Förderungspostion 4.5, ermöglicht. 10 Besuchende konnten kostengünstig fünf Tage herum des Cologne Prides in Köln verbringen und zu den Veranstaltungen rund um den Pride teilnehmen. Im Sommerferienprogramm wurde traditionell wieder gebowlt, gebruncht, geminigolft und gebastelt. Dieses Jahr waren wir auch in den Sommerferien ein Wochenende an der niederländischen Grenze Zelten. Die OHANA war auch – wie jedes Jahr – auf LIBORI inklusive OHANA-Sprühtattoos. Außerdem besuchten wir die CSDs in Bielefeld, Münster, Dortmund und den Ruhr Pride in Essen. Zum Coming Out- Day hatte die OHANA die Möglichkeit sich in der Stadtbibliothek vorzustellen. Auch die traditionelle Halloweenparty fand wie jedes Jahr statt und lockte viele Besuchende in tollen Kostümen an. Natürlich hatten die ehrenamtlichen Leitungen auch dieses Jahr, wieder eine JuLeiCa-Schulung zu machen, diese wurde durch die Queere Jugend NRW angeboten, im Hause von lilabunt*. Am Transgedender Day of Remembrance wurde wie in den Jahren zuvor den toten Trans*Personen gedacht. Passend dazu gab es in diesem Jahr auch wieder selbstdesignte Bändchen. Das Jahr wurde durch weihnachtliches Dekorieren, Plätzchen backen und einer großen Weihnachtsfeier besinnlich beendet. Die OHANA hat sich zu einem etablierten Ort in dem Bereich der offenen Jugendarbeit entwickelt. Sie ist mit ihren auf die Zielgruppe zugeschnittenen Angeboten aus der Szene nicht wegzudenken.





AMBULANT BETREUTES WOHNEN

Der Bereich „Selbständiges Wohnen mit ambulanter Unterstützung“ manyways (Ambulant Betreutes Wohnen) ist zwar angegliedert an die Aidshilfe in Paderborn, aber unabhängig davon, ob eine Person HIV positiv ist oder nicht.

Vorraussetzung für die Aufnahme ins „manyways“ ist eine psychische Erkrankung oder eine chronische Suchterkrankung.

Im Jahr 2023 betreuten wir insgesamt bis zu 7 Personen mit Ellen Mihm als hauptberufliche Fachkraft und bis zu drei Honorarkräften.

MANYWAYS

Wir bieten Ambulant Betreutes Wohnen für Personen mit psychischen oder Suchterkrankungen an. Das Ziel dieses Programms ist es, Menschen in ihrer Selbstständigkeit zu unterstützen, damit sie ein eigenständiges Leben führen können oder dieses wiedererlangen. Zudem streben wir an, ihre Teilhabe an der Gesellschaft zu fördern.

Unsere Hilfe umfasst verschiedene Aspekte, wie beispielsweise:

- Unterstützung beim Erhalt oder der Beschaffung einer Wohnung
- Ermöglichung der Teilnahme am gesellschaftlichen Leben
- Förderung beruflicher Perspektiven
- Begleitung zu Ämtern und Behörden
- Unterstützung beim Aufbau und der Pflege sozialer Kontakte
- Hilfe in Krisensituationen
- Unterstützung bei der Organisation weiterer Hilfen, wie Pflegedienst oder Haushaltshilfe
- Hilfe bei finanziellen Angelegenheiten, u.a.

Was unser Angebot des Ambulant Betreuten Wohnens durch die Aidshilfe besonders macht, ist die familiäre Atmosphäre unseres kleinen Vereins. Die Menschen, die unsere Unterstützung in Anspruch nehmen, fühlen sich mit der Aidshilfe verbunden und schätzen unseren lebensweltakzeptierenden Ansatz.



MITGLIEDERVERSAMMLUNG WÄHLT NEUEN VORSTAND

Bei seiner jährlichen Mitgliederversammlung wählte der Aidshilfe Paderborn e.V. einen neuen Vorstand. Gewählt zur ersten Vorsitzenden wurde Zoe Bunse, die bereits im Rahmen eines Studienprojektes in der Beratungsstelle in der Riemekestraße 12 in den Bereichen Psychosoziale Beratung, Betreuung HIV-positiver und an Aids erkrankter Menschen und HIV-Prävention für verschiedene Zielgruppen gearbeitet hat.

Neuer zweiter Vorsitzender wurde Felix Blaszczyk, der bereits zuvor als Beisitzer Mitglied des Vorstands war. Zu neuen Beisitzenden wurden Ruby Tölle und Pacco Menzel gewählt. Alle drei sind in der Queeren Jugendgruppe Ohana aktiv. Sebastian Kuck wurde im März 2023 als Beisitzer kooptiert.

Die Versammlung dankte Johanna Verhoven, Michael Vollbracht, Johanna Leifeld, Marie Schlotjunker und Raphaela Becker, die sich nicht wieder zur Wahl stellten, für ihre Arbeit.

VORSTAND DES AIDS HILFE PADERBORN E.V.



Zoe Bunse ist seit März 2023 erste Vorsitzende des Vereins. Im Rahmen ihres Studiums der Sozialen Arbeit hat sie während eines Studienprojektes in der Beratungsstelle gearbeitet. Seitdem engagiert sie sich ehrenamtlich in der Aidshilfe Paderborn.



Felix Blaszczyk ist seit Juni 2021 im Vorstand, seit März 2021 als zweiter Vorsitzender. Als Informatikstudent der Uni Paderborn versucht er sich dem Digitalen in der Aidshilfe anzunehmen. Außerdem beschäftigt ihn besonders der queere Bereich in der Aidshilfe, er ist deshalb ehrenamtlich neben der Vorstandsarbeit auch in der Queeren Jugendgruppe OHANA tätig.



Pacco Menzel ist seit März 2023 im Vorstand. Pacco gehört zum ehrenamtlichen Leitungsteam der Queeren Jugendgruppe OHANA.



Ruby Tölle ist seit März 2023 Teil des Vorstands der Aidshilfe Paderborn. Sie ist ebenso Mitglied des Vorstands des Fördervereins der AIDS-Hilfe Paderborn e.V.



Sebastian Kuck ist seit März 2023 als kooptiertes Mitglied Beisitzer im Vorstand. Der im Bankwesen tätige Paderborner ist in der Aidshilfe insbesondere für den Bereich Finanzen und Verwaltung zuständig.



Bianca Schröder mit einer Teilzeitstelle für die Arbeitsbereiche Psychosoziale Beratung, HIV- und STI-tests, Betreuung HIV-positiver und an Aids erkrankter Menschen und Prävention mit dem Schwerpunkt Drogen/Haft.



Thorsten Driller mit einer Vollzeitstelle für die Arbeitsbereiche Psychosoziale Beratung, Betreuung HIV-positiver und an Aids erkrankter Menschen, HIV-Prävention im Rahmen des Youthwork Programms, schwule HIV- Prävention im Projekt Herzenslust, Öffentlichkeitsarbeit und Begleitung und Ausbildung von Ehrenamtlichen.



Miri Frings mit einer Teilzeitstelle für den Arbeitsbereich HIV-Prävention im Rahmen des Youthwork Programms.



Viola Hellmuth mit einer Vollzeitstelle für die Betreuung des offenen queeren Jugendtreffs Ohana, Unterstützung und Beratung der Jugendlichen in Ihrer (sexuellen und geschlechtlichen) Identitätsfindung, Organisation von Selbsthilfe und Betreuung der ehrenamtlichen Mitarbeitenden.



Ellen Mihm mit einer Teilzeitstelle als Ansprechpartnerin und Koordinatorin für den Bereich „Selbständig wohnen mit ambulanter Unterstützung“ (Ambulant Betreutes Wohnen).



Jule Frielingsdorf mit einer Teilzeitstelle im Bereich „Selbständig wohnen mit ambulanter Unterstützung“ (Ambulant Betreutes Wohnen), außerdem zuständig für die Projektkoordination XXelle Frauen und HIV/Aids in NRW.



Brigitte Busch mit einer Teilzeitstelle für den Bereich Verwaltung.

Honorarkräfte

Im Bereich Ambulant Betreutes Wohnen (Manyways) wurde eine Person von einer Honorarkraft betreut, in der Ohana unterstützte eine Honorarkraft die Leitung. Zudem sorgte eine Person mit Minijob für die Reinigung der Räumlichkeiten. in der Riemkekestraße.

VERANSTALTUNGEN UND AKTIONEN

Statt einer kompletten Auflistung der vielen und vielfältigen Aktionen und Veranstaltungen gibt es eine kurze, an Social Media angelehnte Highligt-Übersicht



09.01.23
Heute ist das Team der Aidshilfe Paderborn zum Betriebsausflug durch Paderborn unterwegs. Nach einer Stadtführung mit dem Thema Paderborner Frauen folgt ein gemütliches Essen mit viel Spaß und Austausch.



03.02.23
Beim Frühstück beschäftigen wir uns mit dem Thema Fairtrade und haben @fairtradetownpaderborn @umweltberatung_paderborn und @weltladenlabohnita eingeladen uns dazu zu berichten. Geschmeckt hat es super, sinnvoll ist es sowieso - bestimmt gibt es demnächst hier öfter faire Lebensmittel zu sehen!



18.02.23
Hasi Palau! Karneval 2023 in Paderborn! Paderbunt!!!
#herzenslustpaderborn
#paderborn #paderpositiv
#hasipalau #karneval #paderbunt
#partyborn #helau #alaaf
#knollknollischabau



01.03.23
Die letzte Vorstandssitzung in der alten Konstellation! 🍷🍷 Da muss angestoßen werden! Bei der Mitgliederversammlung tritt großer Teil unseres Vorstands nicht wieder zur Wahl an. 🍷



10.03.23
Heute war Frauen*Frühstück von und mit @xxellenrw bei uns! 🍷 Zu Gast war zur #Vernetzung auch die @aidshilfe.bielefeld

Vielen Dank an die freundliche Unterstützung durch die @aidsstiftung!



19.04.23
Bei uns in der Beratungsstelle ist jetzt auch der OraQuick HIV-Test erhältlich. Der muss natürlich erstmal im Team ausprobiert werden! #hivtest #hiv #test #oraquick #beratungsstelle #riemekestraße12 #selbsttest #paderpositiv



06.05.23
Das war die Krönung! Medizinische Rundreise in Zusammenarbeit mit der @deutscheaidshilfe in der Aidshilfe Paderborn.
#medizinischerundreise



01.06.23
Wir sind heute auf dem @astasommerfestival mit einem Stand, um ordentlich Werbung für den PaderPride am Samstag zu machen. Kommt uns besuchen! Ihr findet uns direkt am Eingang.
#paderpride2023



03.06.23
🇩🇪🇷🇺🇸🇯🇵🇧🇷 PaderPride 2023 - Straßenfest und Demo! Die PrideWeeks gehen noch weiter, seid dabei!
#paderpride2023 #queerpride #queer #herzenslustpaderborn #ohanapaderborn #comingout



24.06.23
Abschluss der Ausstellung "Leben mit HIV - Anders als du denkst?!", in der Stadtbibliothek Paderborn. Vielen Dank, Johanna und Ulf, dass ihr so offen und ausführlich über eure Erfahrungen und Eindrücke gesprochen habt!

VERANSTALTUNGEN UND AKTIONEN

Statt einer kompletten Auflistung der vielen und vielfältigen Aktionen und Veranstaltungen gibt es eine kurze, an Social Media angelehnte Highligt-Übersicht



Im Juni 23
Die PositHIVengruppe hat sich im Juni zum Spargelkochen und -essen getroffen. Lecker war es und eine angenehme Atmosphäre, um sich auszutauschen und in Kontakt zu kommen. #positivhandeln #xxellenrw #xxelle #paderpositiv



09.07.23
Auch wir aus Paderborn sind heute bei der Demo des Cologne Pride dabei, wir gehen mit dem Team von Herzenslust NRW - HAPPY PRIDE! 🌈 Herzlich willkommen im Amt für sexuelle Angelegenheiten! 🗨️



Im Juli
Die PositHIVengruppe hat sich zu einer Kräuterwanderung getroffen mit Ellen Mihm, die nicht nur bei uns im Bereich „Selbständiges Wohnen mit ambulanter Unterstützung“ manyways arbeitet, sondern auch im Bereich Kräuter allerhand weiß und macht. #kräuter #hildegardvonbingen



21.07.23
Was halten Sie von einem Drogenkonsumraum in Paderborn? Mit dieser Frage stehen wir zum Gedenktag für verstorbene Drogengebraucher zusammen mit den Kolleg::innen des KIM Soziale Arbeit und der DROBS des Caritas Paderborn am Infostand vor der Herz-Jesu-Kirche/ Westertor. #GedenktagfürverstorbeneDrogengebrauchende #21Juli #Konsumraum



24.07.23
Herzenslust Liboribummel 2023 - Kirmes, Kultur und Kinkerlitzchen! #Kirmes #kultur#kinkerlitzchen #herzenslust #herzenslustpaderborn #aidshilfepaderborn #paderborn #libori2023 ❤️ #libori #paderpositiv #fünftejahreszeit



16.08.23
Unser niedrigschwelliges HIV- und Hepatitistestangebot im B2 Streetwork Café läuft und wird gut angenommen. #testit #Hivtest #Hepatitistest #SaferUse #streetwork #niedrigschwellig



23.09.23
Gefördert durch die Gleichstellungsstelle veranstalten wir mit Sexklusivitäten eine ToyShow für trans* Personen. #trans* #selbstbestimmung #gleichstellung



15.11.23
Unser Yogakurs findet wieder statt! Vielen Dank für die Unterstützung durch die @aidsstiftung! 🙏 @xxellenrw #xxelle #yogatarapaderborn #Kundaliniyoga



Im Dezember
Im Dezember hat unsere PositHIVengruppe zusammen gefeiert. Es gab leckeres Essen (vielen Dank den Köch*innen!) und es wurde gewickelt. Ein schöner Abend mit Austausch und Geselligkeit.



22.12.23
Unser Jahresendfrühstück ist im vollen Gang! #gemeinsamfrühstück #schönefeiertage #paderpositiv



WELT AIDS TAG 2023

Die Veranstaltungen im Überblick:

01. Dezember

Frühstück zum WAT
Infostand zum Welt-Aids-Tag vor der Herz-Jesu-Kirche

02. Dezember

Spendensammelaktion in der Innenstadt
Demo vor der Herz-Jesu-Kirche

Rorate Gottesdienst in der Herz-Jesu-Kirche

08. Dezember

Lesung Marcello Liscia, Ein verregneter Sommer

WELT AIDS TAG 2023



In diesem Jahr fanden rund um den Welt-Aids-Tag verschiedene Aktionen statt. Unter anderem konnten Interessierte am 1. Dezember bei einem offenen Frühstück oder an einem Aktionsstand am Westerntor dabei sein. Am 2. Dezember fand eine Aktion mit der Unterstützung ehrenamtlich Helfender statt: Mit roten Overalls, Informationen und kleinen Geschenken im Gepäck zogen die Mitarbeitenden durch die Paderborner Innenstadt und machten auf das Thema HIV und Aids aufmerksam. Das Programm zum Welt-Aids-Tag abschließend las der in Paderborn geborene und in Salzkotten lebende Autor Marcello Liscia am 8. Dezember in der Aidshilfe aus seinem Roman „Ein verregneter Sommer“, der 2022 im Querverlag erschien. Das Buch begleitet den 16-jährigen Luca, der in den 50er Jahren nach Deutschland geschickt wird, um als Saisonkraft in einer Paderborner Eisdiele seine achtköpfige Familie in Norditalien zu unterstützen. In Paderborn begegnet Luca dem gleichaltrigen Gymnasiasten Hans, für den er schnell Gefühle entwickelt, die er zuerst nicht einordnen kann. Exklusiv las Marcello Liscia auch Auszüge aus dem Manuskript seines zweiten Romans unter dem Arbeitstitel „Einmal noch.“.

